



Jahresbericht des Präsidenten

Das vergangene 1. Vereinsjahr 2003

Am 26. März 2003 ist es uns gelungen, an einer konstruktiven Gründerversammlung, den ersten Quartierverein in Hegnau ins Leben zu rufen.

Der vorgelegte Entwurf der Statuten wurde, wo als nötig befunden, noch leicht angepasst, so dass wir mit rund 20 Mitgliedern den Startschuss geben konnten. Nach einem Jahr zählen wir schon über 50 Mitglieder.

Der gewählte und motivierte Vorstand machte sich sogleich an die Arbeit, um ein angemessenes Jahresprogramm mit verschiedenen Aktivitäten realisieren zu können.

Als erstes organisierte er ein Treffen mit den bereits seit vielen Jahren bestehenden Dorfvereinen aus Kindhausen und Gutenswil.

Bei einem Nachtessen wurde rege diskutiert, mit der Absicht, die anderen Vereine kennen zu lernen und von deren Erfahrungen zu profitieren, um selber einen sinnvollen Weg beschreiten zu können.

Dank der Initiative von Charlie Bren, konnte schon bald eine eigene Website im Internet mit der sensationellen Domain www.chappeli.ch gestartet werden.

So war es möglich, alle Informationen schnell und zeitgemäss an alle Mitglieder zu bringen.

Genau einen Monat nach der Gründung, bescherte uns die IGLU mit einem ihrer Jubiläums-Bäume. Einer jungen Winterlinde, welche auf der Blumenwiese beim Chappeli in Zusammenarbeit mit Vereinsmitgliedern gepflanzt wurde. Dieser junge Baum passt, symbolisch gesehen, sehr gut zu unserem jungen Verein. Was wohl dieser Baum bei uns alles er- und überleben wird?

Am 2. Juni 2003, einen Tag nach dem Spatenstich, mit unserem Gemeindepräsidenten Bruno Walliser und Alex Meier vom Bauamt, fuhren die Bagger auf, um den neuen Platz am Chappeli zu realisieren.

Einen ersten Höhepunkt durften wir am 15.8.2003 mit der Einweihung des „Platz am Chappeli“ erleben. Nicht weniger als drei Gemeinderäte und weitere Delegierte von Vereinen inkl. Presse, würdigten diesen Anlass mit ihrer Anwesenheit. In der Kombination mit dem traditionellen Altgass-Fäscht und der offiziellen Übergabe des „Wegweisers der Nachbarschaft“ an die Gemeinde, war dies ein mehr als nur gelungener Anlass, welcher mit ca. 120 TeilnehmerInnen und den vielen spielenden Kindern, einen klaren Akzent setzte. Charlie Bren hatte die Organisation dieses Anlasses jederzeit cool im Griff.

Im Dezember hatten wir eine richtige Ballung von Attraktionen.

Noch nie, seit ich hier wohne, sind mir in dieser kalten und dunklen Jahreszeit so viele Menschen zu vorgerückter Stunde auf der Strasse begegnet, wie in diesem Jahr.

Die Adventsfenster-Aktion, hat so manchen auch am Abend aus der Stube gelockt und die Kinder aus unserem Dorfteil machten sich einen Sport daraus, wer wohl am ehesten weiss, wo das nächste Adventsfenster aufleuchten wird. Ausserordentlich schöne Kunstwerke gab es 24 Tage bzw. Abende lang zu bestaunen und steigerten die weihnachtliche Vorfrende sehr.

Ein überaus gelungener Anlass, welcher am 27. Dezember mit einem sehr gut besuchten Rundgang und anschliessendem Umtrunk abgeschlossen wurde. Ein Dank an René Ackermann, der uns mit dieser Attraktion viel Freude bescherte.

Am 7. Dezember ist René Ghenzi etwas unruhiger aufgestanden als auch schon. Er war verantwortlich dafür, dass der Samichlaus mit seinem Schmutzli und Eseli, das erste Mal den Weg zu uns in die Scheune fand, um dort den gespannten Kindern und auch Erwachsenen eine Geschichte zu erzählen. Trotz der Kälte kamen viele - der warme Punsch und natürlich auch der gute Glühwein liessen darüber hinwegsehen. Vielleicht war dies ein Grundstein für eine neue Tradition bei uns in Hegnau.

Am 31.12.2003 um 23. 45 Uhr wagten sich leider nur wenige auf den Platz am Chappeli, um bei der Jahreswende mit dem Chappelglöckli das Jahr auszuzählen und auf das neue Jahr anzustossen. Mal sehen ob es Ende dieses Jahres mehr sein werden.

Zum Vorstand

Bei allen Vorstandssitzungen gab es intensive Diskussionen und nicht immer waren alle gleicher Meinung. Doch es wurde immer stark argumentiert, um Pro und Kontra für eine Sache in die Waagschale zu werfen. Jedes Thema wurde kritisch durchleuchtet und auch unangenehme Situationen wurden nicht tabuisiert. Immer fand man einen gemeinsamen Nenner, der von allen solidarisch vertreten und getragen wurde. Der Bundesrat könnte sich glatt eine Scheibe abschneiden.

So stelle ich mir auch die künftige Arbeit im Vorstand vor. So macht es Spass, was man ja auch den daraus resultierenden Ergebnissen ansieht.

Allerdings bedauern wir, dass Jaqueline Muther bis dato die einzige weibliche Vertreterin im Vorstand ist. Das hoffen wir noch ändern zu können.

Da alle Vorstandsmitglieder sich für ein weiteres Amtsjahr zur Verfügung stellen, können wir auf Kontinuität setzen.

Ein grosses Augenmerk legten wir vor allem auf eine gesunde Kasse.

Die Anlässe wurden so gewählt, dass Sie mit den vorhandenen Mitteln und mit einem vernünftigen Zeitaufwand realisiert werden konnten, immer mit der Absicht dem Art. 2 unserer Statuten gerecht zu werden.

Art. 2 Zweck: Der Verein bezweckt die Wahrung der örtlichen Interessen des Dorfteils „Am Chappeli Hegnau“. Er fördert das Zusammenleben durch gemeinsame Unternehmungen und kulturelle Veranstaltungen.

Die Zukunft

Grundsätzlich sollen bewährte Anlässe, die unserem Art. 2 entsprechen, solange weitergeführt werden, wie sie mit gegenseitiger Hilfsbereitschaft und guter Teilnahme von Anwohnerinnen und Anwohnern, realisiert werden können. Neue Aktivitäten sollen den jeweiligen Bedürfnissen entsprechen und zahlbar sein.

Gezielt wollen wir auch den HFP (Hegnauer-Frauen-Power) hinter dem Ofen hervorlocken, um potenzielle Anwärterinnen für den Vorstand zu finden.

Mit Kommunikation und Integration wollen wir unsere Lebensqualität weiterhin beibehalten oder gar steigern. Anonymität und Kriminalität sollen bei uns keinen Nährboden finden.

Mit Argusaugen werden wir auch äussere Einflüsse, wie die Verkehrsentwicklung und die Entwicklungen beider Flughäfen beobachten und wo nötig, in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, die Wahrung unserer örtlichen Interessen vertreten.

Schlusswort des Präsis

In einer Zeit des Egoismus, der absoluten Individualität, wo keiner mehr Zeit, schon gar nicht für den anderen und erst recht nicht für etwas Gemeinnütziges hat, ist es uns gelungen einen Verein zu gründen, der genau dieser Entwicklung etwas entgegenhält.

Bereits nach einem Jahr glaube ich zu sehen und zu erleben, dass sich die Auswirkungen unseres Vereins bereits spürbar in unserem Dorfteil zeigen.

Wir können einige gemeinsame schöne Erlebnisse auf unserem Lebensweg verbuchen, was jedem Mensch gut tut und den einen oder anderen Kontakt ermöglichte.

Mir scheint auch, dass es da und dort neue Bekanntschaften gibt.

Ich meine mehr „Hoi häsch es guet“ oder „Grüezi wie gaht's“ zu hören.

Ich glaube, wir sind auf dem richtigen Weg, um „euses Dehei“ positiv zu beeinflussen.

Durchs ganze Band eigentlich nur positive Anlässe und Entwicklungen. Nur der saudumme Sprayer, der kurz nach der Einweihung, unseren Platz heimsuchte, muss als unschönes Erlebnis abgebucht werden. Solche Idioten sterben leider nie aus.

Ich wünsche mir, dass die positive Welle auch noch über andere schwappt und alle davon profitieren können. Auch Gemeinschaft fällt nicht einfach so vom Himmel, sondern muss gelebt werden. Ich freue mich auf weitere Herausforderungen, die wir gemeinsam angehen werden.

Michel Fässler
Präsident des Quartiervereins am Chappeli Hegnau

Die Kurzfassung:
Finanzen in Takt / Vorstand weiterhin vollständig / super Anlässe im vergangenen Jahr /
Mitgliederzahl: über den Erwartungen / Stimmung freundlich / Zukunftsperspektiven interessant /
Sprayer einziges negatives Erlebnis / Jahresziel erreicht / motiviert für neue Taten.